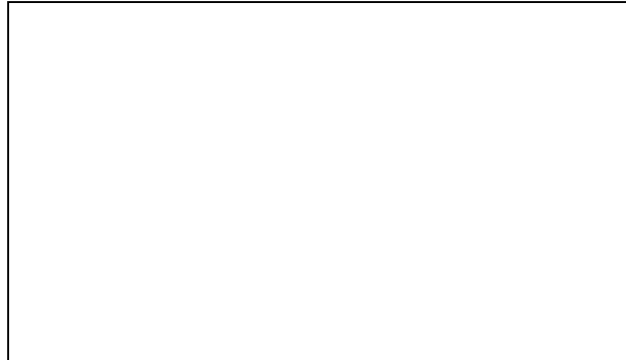




Lüdinghauser Straßennamen

Erbdrostenweg

KARTE



„Droste“ ist eine Amtsbezeichnung, die Bestandteil des Eigennamens wurde



Das Drostenamt war ursprünglich ein Synonym des Hofamts des Truchsess. Es beinhaltete die (symbolische) Oberaufsicht über die Tafel am Hof und die Verwaltung fürstlicher Güter oder Ländereien.

Mit dem späteren Ausbau der herrschaftlichen Verwaltung wurde der oberste Verwaltungsbeamte eines Fürsten (d. h. auch Fürstbischofs) innerhalb eines Bezirks als Droste bezeichnet.

Der 1170 in den Quellen für das Hochstift Münster erwähnte Droste Albert war schon Mitglied jener Familie, die sich später Vischering nannte. Dass sein Sohn auch Droste wurde, gilt als Beleg dafür, dass dieses Amt damals schon erblich war.

Als 1271 der Bischof von Münster die Macht der Ritter von Lüdinghausen eindämmen wollte, belehnte er seinen damaligen Drost von Dülmen mit der Burg Vischering. Damals nannte sich die Familie von Wulfheim, 1309 erscheint erstmals die Namensbezeichnung Droste zu Vischering.

In Quellen von 1555 findet sich dann die Bezeichnung „Erbdroste“, 1780 erfolgte der Eintrag des Titels „Erbdroste von Münster“ im sog. Hofkalender.

Der Erbdrostenweg heißt so, da an dieser Straße auch die Burg Vischering steht und somit an die Geschichte der Familie Droste zu Vischering erinnert wird.

Quellen:

www.wn.de

http://de.wikipedia.org/wiki/Droste_zu_Vischering, Abfrage vom 04. Juni 2015

Ein Projekt des

RvW
Richard-von-Weizsäcker

RICHARD-VON-WEIZSÄCKER-BERUFSKOLLEG

Schulen der Sekundarstufe II

Europaschule

des Kreises Coesfeld

Abschlussklassen 2013 FO31S und FO32S der Fachoberschule für Gesundheit und Soziales des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs